

# Personalien

## Praxiseröffnung / Nouveaux cabinets médicaux / Nuovi studi medici

### AG

*Carole Kherfouche,*  
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,  
Weite Gasse 34, 5400 Baden

*Philipp Bachmann,*  
Facharzt für Innere Medizin,  
Poststrasse 9, 4334 Sisseln AG

### BE

*Marc Miauton,*  
Facharzt für Allgemeinmedizin,  
Oberlandstrasse 6, 3700 Spiez

*Frauke Hartmann-Taenzer,*  
Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie, Zentralstrasse 45,  
2502 Biel/Bienne

*Samuel Heimgartner,*  
Facharzt für Oto-Rhino-Laryngologie,  
Seidenweg 3, 3012 Bern

### GE

*Alejandra Seite,*  
Spécialiste en anesthésiologie,  
Clinique La Colline,  
6, avenue de Beau-Séjour, 1206 Genève

### LU

*Bernhard Schmid,*  
Praktischer Arzt, Reusszopfweg 20/61,  
6015 Reussbühl

*Aleksandra Prtilo-Faltermeier,*  
Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe,  
Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern

### ZH

*Yves Marchal,*  
Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und -psychotherapie, Ausstellungsstrasse 25,  
8005 Zürich

## Preise / Prix

### Latsis-Preis 2010

*Marianne Sommer* ist Wissenschaftshistorikerin und seit Februar 2010 SNF-Förderungsprofessorin an der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich und erhält dieses Jahr den mit 100 000 Franken dotierten Nationalen Latsis-Preis. Sommers Forschungsschwerpunkt ist die Kulturgeschichte der Anthropologie: Sie untersucht mit kulturwissenschaftlichen Methoden, wie die Naturwissenschaften bei der Erforschung der Geschichte des Menschen vorgehen. Der Nationale Latsis-Preis ist eine der wichtigsten wissenschaftlichen Auszeichnungen der Schweiz. Er wird seit 1984 jedes Jahr vom Schweizerischen Nationalfonds im Auftrag der Genfer Latsis-Stiftung verliehen.

### Förderpreis Schmerzforschung

Dr. *Peter Krummenacher*, wissenschaftlicher Mitarbeiter am von Universität Zürich und ETH Zürich gemeinsam getragenen Collegium Helveticum, hat neue Erkenntnisse über den faszinierenden Mechanismus des Placeboeffekts gewonnen. Mit bildgebenden Untersuchungen vermochte er zu zeigen, wo der Placeboeffekt im Gehirn zu Hause ist. Für seine Arbeit wurde er am 7. Oktober beim Deutschen Schmerzkongress in Mannheim mit dem Förderpreis für Schmerzforschung 2010 der Kategorie Grundlagenforschung ausgezeichnet. Der Preis wird jährlich vergeben von der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes e.V.